

weisset/wohin man zu gehen hat und eben daher wird sie auch Logica nempe à ratione genennet. Ihre wichtigen beobachtungen seyn NOETICA, mit den Terminis simplicibus zu handeln; SYNTHETICA, die Propositiones zumachen; DIANOETICA, die Schlussfolgerungen zu verfertigen/welches denn alles geschieht/entweder per APODICTICAM, handgreiflich; per TOPICAM, erweislich; per SOPHISTICAM betrüglich und hinterlistig. Man erfähret hierinnen/was der Umbilicus Philosophiæ seyn mag und wie das Cribrum Platonis, nemlichen also beschaffen:

AA,	EA,	IA,	OA,
AE,	EE,	IE,	OE,
AL,	EI,	II,	OI,
AO,	EO,	IO,	OO.

Aus den vorgedachten allem wird edociret und berichtet/ beydes allerley zu Inventioniren/ oder zu tractiren/ und denn auch einen ieglichen Text zu Analysiren, und nutzbar zumachen. Fürnehmlich aber/ wie man sol definiren eigentlich/ dividiren fürsichtig und distingviren geschicklich? Man hat in den PRÆDICAMENTIS zuersehen 1. Universitatis rerum tabulas. 2. Philosophicam cancellariam & officinam. 3. Gazophylacium discursus. 4. Thesaurum distinctionum. 5. Onomasticum Lexicon. Die Logica ist es/in welcher da lieget dieses Enigma verborgen: Omne p deducitur per quatuor pppp & sic obrinetur summum p. Das ist: Omnis Probatio, sic per Prædicamenta, Prædicata, Prædicabilia & Principia, hoc est, Argumenta Logica & sic pervenitur ad Perfectionem. So iemand nun herköliche Beliebung darzu hat und in allerley wege hierinnen zu proficiren erwünscht/was würde es demselbigen wohl nicht gewaltigen